



Von Gartenlaube bleiben nach Brand nur verkohlte Trümmer übrig

Von Susanne Böhm, Andy Bünning

Nach dem Brand in einer Gartenanlage in Pasewalk ermittelt die Polizei wegen des Verdachts auf Brandstiftung. Ein Nachbar hatte am Freitag seinen Humor trotzdem nicht verloren.

PASEWALK – Brandgeruch hing über der Stadt, Feuerchein erhellte den Nachthimmel, Martinshörner zerrissen die nächtliche Stille: Pasewalkern ist nicht entgangen, dass es in der Nacht zu Freitag in ihrer Stadt gebrannt hat. Eine Gartenlaube an der Bundesstraße 104 war gegen Mitternacht in Flammen aufgegangen.

22 Feuerwehrleute mit vier Fahrzeugen verhinderten, dass das Feuer auf die Bäume des angrenzenden alten Friedhofs übergriff. Wie es zu dem Brand kommen konnte – darüber machte sich am Freitagvormittag die Kriminalpolizei Gedanken.

Ein Brandursachenermittler und Polizisten sichteten Spuren am möglichen Tatort, der mit Flatterband abgesperrt war. Wurde das Gartenhäuschen in der relativ kleinen Parzellenkolonie gegenüber des ehemaligen Landratsamts absichtlich angezündet? Auszuschließen ist das nicht. „Wir gehen derzeit von Brandstiftung aus“, sagte Polizeisprecherin Claudia Berndt auf Nachfrage. Natürlich könne sich aber im Laufe der Ermittlungen noch herausstellen, dass ein technischer Defekt die Ursache war. Neben der Laube wurden auch eine Garage



In Pasewalk brannte in der Nacht zum Freitag eine Gartenlaube komplett nieder. Es besteht der Verdacht der Brandstiftung. FOTO: FEUERWEHR PASEWALK



Neben der abgebrannten Laube wurden auch eine Garage und eine angrenzende Hecke in Mitleidenschaft gezogen. FOTO: ANDY BÜNNING

und eine Hecke in Mitleidenschaft gezogen. Letztere wollte der Gartennachbar am Freitag eigentlich schneiden. Das hatte sich somit erledigt, ließ er am

Morgen wissen. Aus Sicht der Pasewalker Feuerwehr war der Einsatz an der Kreuzung B 104/An der Kürassierkaserne nichts Besonderes, abgesehen

davon, dass es nach einer Türnotöffnung und einem Entstehungsbrand bereits der dritte an diesem Tag war. Im Gebäude befanden sich alte Möbel, wodurch es zu enormer Rauchentwicklung kam. „Einsatz war nur unter schwerem Atemschutz möglich“, erklärte Einsatzleiter Marco Freuer. Die angrenzende Garage und der Park seien gerettet worden, Wasserzufuhr dank des guten Pasewalker Hydranten-Netzes problemlos gewährleistet gewesen. Nach drei Stunden, gegen 3 Uhr, konnten die ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen wieder schlafen gehen. Der Sachschaden liegt laut Polizei bei 15.000 Euro.

Explosiv und brandgefährlich: Teures Sperma aus Kuhstall gestohlen

Von Susanne Böhm

Der Wert des gestohlenen Spermas liegt bei 30.000 Euro. Das Diebesgut ist nicht nur wertvoll, sondern auch äußerst gefährlich.

LÖCKNITZ – Wertvolles Bullensperma wurde in der Nacht zum Donnerstag aus einem Rinderzuchtbetrieb in Südvorpommern gestohlen. Gegen 0.30 Uhr verschafften sich Unbekannte Zugang zum Gelände eines Milchviehzuchtbetriebs, der sich nach Nordkurier-Informationen in einem Dorf bei Löcknitz befindet.

Die Täter beschädigten den Zaun, teilte Polizeisprecherin Franziska Höhne mit. „Dort betreten die Tatverdächtigen einen Rinderstall und entwendeten tiefgekühltes Bullensperma im Gesamtwert von 30.000 Euro aus Lagerbehältnissen.“ „Zeugen konnten drei unbekannte Tatverdächtige bei der Flucht vom Betriebsgelände beobachten.



Bullensperma, hier das Symbolfoto eines Bullen, wurde aus einem Rinderzuchtbetrieb in Südvorpommern entwendet. FOTO: FRANK WILHELM

Die Kriminalpolizei ermittelt nun wegen Diebstahls, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung“, sagte die Sprecherin.

Sperma-Klau kommt offenbar gar nicht so selten vor. Erst im Dezember vergangenen Jahres war ein Rinderbetrieb in Jürgenshagen (Landkreis Rostock) betroffen. Neben Bullensamen samt Zu-

behör war dort auch ein Auto gestohlen worden. Gesamtwert: 37.000 Euro.

Die Behörden hatten schon damals darauf hingewiesen, dass der Umgang mit den auf minus 190 Grad gekühlten Spermien nicht ganz ungefährlich ist. Wenn der extrem kalte Dampf von Flüssigstickstoff in Berührung mit Haut kommt, kann dies laut Labo-

plus Kälteschutz, einem Kälteschutz-Unternehmen mit Sitz in München, zu Erfrierungen, Kälteverbrennungen oder Erstickungstod führen. Durch hohen Druck in den Behältern bestehe überdies Explosionsgefahr.

Rindersperma mag Laien teuer vorkommen. Deutschlands größter Produzent und Vermarkter von Erbgutträgern, die Rinderallianz mit Hauptsitz auf dem Bullenberg in Woldegk, hat zum Beispiel gerade eine Frühjahrsaktion laufen: zehn Portionen kaufen, fünf gratis dazu erhalten. „Da kommen Frühlingsgefühle auf“, wirbt der Spermaproduzent. Billig ist allerdings auch das Sparpaket nicht. Sperma des Bullen namens Sixx P, einem laut Rinderallianz „Leistungsvererber der Superlative“, hat das Unternehmen für knapp 3000 Euro im Angebot.

Die betroffenen Rinderzüchter bei Löcknitz wollte sich gegenüber dem Nordkurier nicht zu dem Vorfall äußern.

Personalmangel?

Der hat gerade erst begonnen



Mayk Pohle

Ganz nebenbei

Stellen Sie sich vor, Sie leben auf dem Land, weit und breit gibt es nur eine Tankstelle. Und die macht dann für Wochen einfach zu wegen akuten Personalmangels und stellt auf Tankautomaten um. Ist so passiert in diesen Tagen in Vellahn. Die nächsten Tankstellen sind dort in Wittenburg, Neuhaus oder Hagenow zu finden. Man muss natürlich noch genug Sprit im Tank haben, um noch dorthin zu kommen.

Beispiele wie diese werden sich häufen, in der Gastronomie ist es schon länger schwer, jemanden zu finden, der zu den dort üblichen Zeiten arbeiten will. Und schon gar nicht an den Wochenenden. Blickt man auf die fortschreiten-

de Alterung der Gesellschaft und die Ansprüche der jüngeren Generation, kann einem angst und bange werden. Es hat gerade erst begonnen mit dem Personalmangel.

Schlimm wird es dann, wenn es die Infrastruktur im Alltag trifft. Bei Geldautomaten erleben wir alle das schon lange, Termine in Werkstätten sind wegen Überlastung und fehlender Leute immer schwerer zu bekommen, von Terminen bei Ärzten und Zahnärzten will ich mal gar nicht reden. Die Verlierer dieser Entwicklung sind die Schwachen, die Älteren. Die nicht souverän mit Kreditkarten umgehen können, die keinen richtigen Zugang zu Internet und Einkaufen im Netz haben, die nicht oder nur sehr wenig mobil sind. Was folgt? Sollen wir jetzt alle Vorräte anlegen oder in die Städte ziehen, weil man da alles erlaufen kann?

Nachrichten

Großeinsatz der Feuerwehr wegen Rauchbildung in Wohnung

PASEWALK – Rauch quoll am Donnerstagnachmittag aus einem Fenster eines Wohnblocks am Neuen Markt in Pasewalk. Besorgte Kinder lösten daraufhin die Rettungskette aus. Mit 39 Personen und neun Fahrzeugen rückten Feuerwehrleute aus Pasewalk, Krugsdorf und Viereck gegen 15.30 Uhr im Stadtzentrum an, teilte Einsatz-

leiter Marco Freuer von der Pasewalker Feuerwehr auf Nachfrage mit.

Zwei Männer seien in einer Wohnung „unsachgemäß mit Feuer umgegangen“. Groß zu löschen sei aber nichts gewesen. Nach kurzer Zeit hätten die Kameraden wieder abrücken können. Einer der Männer sei medizinisch betreut worden. (sb)

Löcknitzer Gemeindevertreter nehmen sich Marktordnung vor

LÖCKNITZ – Mit der Benützung des Wochenmarktes setzen sich Löcknitz' Gemeindevertreter bei ihrer nächsten Sitzung auseinander. Sie wollen einen Beschluss über die Marktsatzung fassen. Ein weiteres Thema im öffentlichen Teil der Veranstaltung ist die achte Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde. Das Gremium trifft sich am Dienstag, 24. Juni, um 19 Uhr im Burgturm. Im nicht-öffentlichen Teil des Abends geht

es unter anderem um Gebühren für Übernachtungen an der Burg und den Verkauf von Baugrundstücken in der Rothenklempepower Straße. (sb)



Die Löcknitzer Gemeindevertreter treffen sich am 24. Juni in der Burg. FOTO: ANDY BÜNNING

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier Redaktion, Uecker-Randow

Kontakt zur Redaktion
Susanne Böhm (sb) - Chefredakteurin
03973 2037-13

Dominic Schmidt (dos) 03973 2037-11
Mail: red-pasewalk@nordkurier.de

Büro Pasewalk, Grünstraße 45
Fred Lucius (fl) 03973 2037-16

Büro Ueckermünde, Ueckerstr. 66
Eckhard Kruse (ek) 039771 536-16
Mathias Scherfling (gms) 039771 536-10
Mail: red-ueckermuende@nordkurier.de